

# Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **17 (1866)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Bündnerisches Monatsblatt.

(XVII. Jahrgang.)

Nr. 1.

Chur, Januar.

1866.

Erscheint Ende jeden Monats und kostet jährlich in Chur Frk. 2. 60 Rp.; auswärts franko in der ganzen Schweiz Fr. 3. —; Bestellungen nehmen alle Postämter an.

Unter Mitwirkung der Herren Fr. Waffali, G. Theobald, J. Bott u. A. redigirt von  
A. Ph. Cargiader.

**Inhaltsverzeichnis:** 1) Vorwort 2) Die zerstörenden Kräfte in der Natur und ihr Verhältniß zum Naturganzen und zum Menschen. 3) Der fränkische Minister Mengaud in Helvetien und die Mönche von Engelberg im ehemaligen Kanton Waldstätten 1798. 4) Kleine Bilder aus der Geschichte der Erziehung. I. China. 5) Lesefrüchte und Reflexionen für Landwirthe. 6) † Landrichter Joseph Amarca. 7) Monatschronik.

## Vorwort.

Beim Beginne dieses neuen (17ten) Jahrganges des bündnerischen Monatsblattes möchte sich die Redaktion ein kurzes Wort an die geneigten Leser und Mitarbeiter des Blattes erlauben.

„Das Organ zu sein für alle gemeinnützigen Bestrebungen des bündnerischen Volkes“, das ist in wenigen Worten die Aufgabe, welche sich das Blatt von Anfang seines Erscheinens an gestellt hat. Die Lösung derselben wurde von jeher einestheils durch Berichterstattungen und geschichtliche Mittheilungen über Vorgänge des gesammten Volkslebens, andernteils durch Besprechungen zur Anregung weiterer Fortschritte angestrebt. Auch der mit dieser Nummer beginnende Jahrgang des Blattes wird mit Anwendung im Wesentlichen derselben Mittel an der Lösung der gleichen Aufgabe fortarbeiten. Das gesammte Erziehungswesen und die Volkswirtschaft, im weitern Sinne des Wortes, werden die Gebiete sein, welchen das Blatt seine Aufmerksamkeit ganz besonders widmet. Nur in einem Punkte glaubt die Redaktion im Interesse des Blattes eine unwesentliche Aenderung eintreten lassen zu sollen gegenüber der Auswahl von Stoff, wie sie in den letzten Jahrgängen stattgefunden, und sie wagt diesen Schritt um so eher, als das Blatt dadurch nur noch vollständiger seinem ursprünglichen Programme sich anschließt. Nachdem nämlich nicht weniger als zwei

deutsche Tagesblätter, drei romanische und ein italienisches Wochenblatt die Berichterstattung über politische Vorgänge für unsern Kanton sich zur besondern Aufgabe gemacht haben, glaubt sich das Monatsblatt der kurzen Rundschau auf dem Gebiete der Politik wenn auch nicht ganz enthalten, so doch dieselbe auf möglichst wenige und kurze Angaben beschränken zu dürfen, welche in Form der Monatschronik geboten werden. Dafür sollen kurze Berichte über Verhandlungen und Beschlüsse besonders der kantonalen Behörden, dann Mittheilungen über die Thätigkeit der zahlreichen Vereine gebracht werden, und endlich wird das Blatt auch fortwährend über die mannigfaltigen Vorgänge Notizen bringen, die unser Volksleben spiegeln.

In der Führung der Redaktion ist auch eine kleine Aenderung eingetreten, von der wir unsern Lesern Nachricht geben möchten. Während in den letzten Jahren die Redaktion in mehreren Händen gleichzeitig lag, haben die daran Betheiligten, namentlich auch in Folge der Wohnsitzveränderung des Hrn. Reg.-Rath Wassali, für besser erachtet, die Führung der Redaktion und die Verantwortlichkeit für dieselbe in bloß eine Hand zu legen, wobei aber die Mitwirkung der übrigen Herren Mitredaktoren fort dauern wird. Beiträge für das Blatt und Mittheilungen über dasselbe — soweit solche nicht die Expedition betreffen — wolle man daher in Zukunft an den bezeichneten Redaktor, Seminardirektor A. Ph. Largiadèr in Chur, richten.

Und nun noch eine dringende Bitte an Alle, die sich für gemeinnützige Bestrebungen zu Gunsten unseres Volkes interessiren. Das Monatsblatt arbeitet an der Lösung einer schönen und wichtigen Aufgabe; aber es wird seinen Zweck ohne vielseitige Unterstützung durch Mittheilungen, Beiträge und Abonnement nicht erreichen können. Daher bitten wir alle Freunde und Gönner eines vernünftigen Fortschrittes in den verschiedenen Zweigen der Volkskultur, sie möchten unserm Blatt in den bezeichneten Richtungen ihre Unterstützung zu Theil werden lassen.

Chur, im Januar 1866.

Die Redaktion des bündn. Monatsblattes.

---

## Die zerstörenden Kräfte in der Natur und ihr Verhältniß zum Naturganzen und zum Menschen.

Von Prof. G. Theobald.

Ein Volk des grauen Alterthums stellte die Natur sinnbildlich dar als eine erhabene Frauengestalt, von einem weiten, wallenden Schleier